

zeichen, wie auch Zuo R[e]ichenburg die nothwendigkeit Zuoverschaffen, werde aber über alles dero befehl, ohne welchen ich nichts vornemen, fleissigist aber alles berichten wird, wass einkommen wirdt. Jch hab Zuogleich den H. [alt] Landtamman [und derzeitigen Glarner Rats-herrn Kaspar Josef] Freüler, und alle Comendanten, wie auch die von Rapperschweil avisiert: Ess scheint einmahl dass es in Doggen[burg] wolle bluoht abgeben, und das sie [wohl v.a. Zürich gemeint] ihre ketzersche Religion aldorten einführen wollen, wie dann alle avis also eintreffen. Thuon mich hiermit recommendieren."

1) Gehört vermutlich zu AH 100/110.

2) s. AH 100/115

Kopie, wahrscheinlich aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrates Beat Jakob II. Zurlauben - AH 100, 315 - Blatt 315^v leer

110

1708 Februar 1.

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER UND LANDRAT VON SCHWYZ AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

"Gleichwie durch schon Vorleüffig unsere Schreiben und E.U.G.l.A.E. darüber erfolgten antwoth hauptsächlich Jhr absehen dahin gehabt mit unausgesetzter Wachbarkheit alles dass, so sich an denn grentzen, und von dem gegentheil [insbesondere Zürich gemeint] Merkwürdiges ergibet [- Toggenburger Landrechtsstreit -], ohne Zeit verliehrung ein andern alles Eydtg. zu participieren, desswegen wir die Unss disen abendt eingeloffne bericht¹ von solcher Wichtigkeit befunden, das wir keinen Umgang nemmen Können solches bey Tag und Nacht zu participieren. Ja wir haben nun von 6 tagen hero Von Unsern ausgeschikhten Spionen Stuckhs Weiss alles das erhalten, wass diser beylag Substanzlichen weiset, und schlaget in puncto alles mit ein anderen überein. Von protestierend Toggenburg sambt Zürich durch Jhr [der Toggenburger] aufgestellten Landtraht, oder landtgricht will in dass Cath. bluoth greiffen, stehet von Eüch U.g.l.A.E. zu vernennen, wie mann sich Unserseits zu rettung Unser Religions- und Cath. betrengten glaubensgnossen wolle aufführen, wir haben ein Expressen mit gleichem bricht auff Baden [an die am 15. Januar begonnene gemeineidg. Tagsatzung, an der Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten war]² an unsere H. Deputierte [Johann Sebastian Wüörner und Gilg Christoph Schorno] ablauffen lassen, umb dorten mit übrigen herren Ehrenges. lobl. Cath. Orthen darüber zu reden.³ Wan es also Euch ... belieben

möchte, fahls sovill Zeit übrig seyn wird, Jhren herren Deputierten [- neben Zurlauben war dies Oswald Anton Hegglin -] mit dero jnstruktion⁴ ohnverweilet also an die handt zu gehen, damit mann hierüber dass nöthige abreden, und das vornemmen möge, was zu rettung Unschuldig Cath. bluoths am angemessnesten seyn mag. Der liebe gott wende von Unserem lieben Vatterlandt etc."

1) s. AH 100/109A, 115

2) s. EA VI 2, 1410 (Nr. 646)

3) s. ebenda 1419 u

4) s. AH 100/114

Kopie, von anderer Hand als AH 100/109A
AH 100, 316 - Blatt 316^v leer

111

[1701]

SCHREIBEN [VOM UNTERVOGT DES AMTES VILLMERGEN?, WILHELM ADAM OETTWILER?] AN DEN LANDVOGT [DER FREIEN ÄMTER], BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN

"Hoch wohl Edell geborener Juncker Beadt Jacob Zur lauben von gestellenburg Jn künigklichen Maisteht in franckhreich [Ludwig XIV.] [Diensten] haubtman, der mahlen unsser wohlregierenten gnedigen Junkher Landtvogt.

1. Diweillen dem Umgang oder umkreis nach, die landtvogtey der hochloblichen 7 [in den Freien Aemtern reg.] orthen als nammlich Zürich, Luceren, Ury, Schweitz, Underwalden, Zug und glariss dissmahl aber dem hochloblichen Orth Zug Jre 2 Jar bald forbey gangen, also in verwichnen 2 Jaren hochemelter Junk[er] landtvogt so guet regiment recht und gerechtigkeit den reichen wie denn Armen gehalten also wan Es sein könnte wurde das gantz Amt hochemelter landtvogt noch vill Jar für Einen gnedigen Vatter bhalten
2. hoffentlich wan Jn werenter Zeit denn verwichnen 2 Jaren Oder Nach darzu kommen sollte darvor uns der allgütigist gott gnedigist bewaren wolle wie beschehen A^o 1656 uff Paulli bekherung abent [=24. Januar - Anspielung auf die Schlacht von Villmergen, in welcher des Adressaten Vater Beat Jakob I. Zurlauben als Landschreiber der Freien Aemter eine massgebliche Rolle spielte -] Mein hochgemelter landvogt Nit minder gethan oder noch thuon wurd.
3. Alss wie der hochwohl Edle geborne und gestrenge Juncker ritter und [nachmaliger] landamman [von Stadt und Amt Zug, der obgenante] Beat Jacob Zurlauben [damaliger] Oberistenfeldwachtmeister [der Freien Aemter] säligster gedechtnus hiessiger fillmergischer